

Die Theologie des Dialogs von Selçuk Doğruer

Am 6.11.2014 hat Selçuk Doğruer (Landesbeauftragter für interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit der DITIB) im Rahmen der Ringvorlesung: „Islam in der Gegenwart - Aktuelle Themenfelder im Kontext Deutschlands“ einen Gastvortrag an der Universität Paderborn über das Thema: „Theologie des Dialogs - Eine Reflexion zur Introspektion“ gehalten. Er begann seinen Vortrag damit, dass er zunächst die sprachlichen Wurzeln des Wortes Dialog näher beleuchtete. Danach stellte er in einem theoretischen Zugang vier Modelle vor, in denen der Dialog einen unterschiedlichen Stellenwert und jeweils eine andere Funktion hat. Neben den drei Ansätzen Exklusivismus, Inklusivismus und Religionsphänomologie, diskutierte er ein von ihm konzipiertes theozentrisch-erkenntnistheoretisches Modell. Zur Veranschaulichung präsentierte Herr Doğruer dann verschiedene Projekte, in denen er involviert ist, u.a. „Jung. Hessisch. Muslimisch. Und selbstverständlich mit dabei“. Ziel dieses Projektes ist es, die Bereitschaft von jungen Muslimen für zivilgesellschaftliches Engagement zu wecken und sie dazu zu befähigen selbstbestimmt Jugendverbandsarbeit zu gestalten. In dem Projekt sind etwa 120 Jugendliche involviert. Der Vortrag endete mit einer angeregt geführten Plenumsdiskussion, in der sowohl der Referent als auch die Studierenden auf hohem Niveau weitere Klärungen voranbrachten.

Nähere Informationen zum Projekt „Jung. Hessisch. Muslimisch. Und selbstverständlich mit dabei“ finden sie unter: <http://www.ptjm-hessen.de/projekte/jung-hessisch-muslimisch.html> (Stand: 13.11.14)